



Weißdorn- und einige andere Früchte erfreuen lange in den Winter hinein mit bunten Farben. FOTO: JOHANNES MAURER



Die gelben Blüten des Dirndl-Strauches sind im zeitigen Frühjahr erste Farbkleckse und wichtige Nahrungsspender für Bienen und Hummeln. FOTO: JOHANNES MAURER

DIE HECKE FÜR DAS GANZE JAHR

Eine klug geplante Hecke mit heimischen Gehölzen erfreut uns Menschen durch ihre vielen Verwandlungen und bietet gleichzeitig das ganze Jahr über Nahrung und Lebensraum für zahlreiche heimische Tiere.

FOTO: HANNAH ERGOTT-EXL



Text:
Julia Schuster MSc
suske consulting
julia.schuster@suske.at

Schlehenfrüchte werden nach den ersten Frösten süß und schmecken dann Tier und Mensch.

FOTO: JOHANNES MAURER



Im zeitigen Frühjahr liefern die Blüten von Sal-Weide (*Salix caprea*), Haselnuss (*Coryllus avellana*) und Dirndl-Strauch (*Cornus mas*) den ersten Hummelköniginnen und (Wild-)Bienen dringend benötigte Energie für den Start ins Jahr. Schlehenblüten (*Prunus spinosa*) läuten dann den Frühling ein. Erste warme Tage, erste grüne Blätter und vermehrter Insektenflug prägen diese Zeit. Schlehensträucher sind absolute Schmetterlingsmagneten, unzählige Falter und vor allem deren Raupen finden dort Nahrung und Unterschlupf. Purpurweide (*Salix purpurea*), Wolliger Schneeball (*Viburnum latana*) und Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*) öffnen ebenfalls ihre Blüten und locken zahlreiche Bestäuber an.

Im Frühsommer duften die Dolden des Schwarzen Holunders (*Sambucus nigra*) unverkennbar und auch Hunds-Rose (*Rosa canina*) und Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) sind in voller Blüte. Der Hochsommer bringt die späte Faulbaumblüte (*Frangula alnus*) und erste Farbtupfer durch reifende Früchte, die sich zu verfärben beginnen, wie z. B. jene vom Wolligen Schneeball.

Der Herbst bietet dann ein umwerfendes Farbenspiel und Leckereien für viele Wildtiere: seien es schwarze Holunderbeeren, rote Dirndl, Hagebutten oder die Früchte des Roten Hartriegels. Auch sich verfärbendes Laub macht die Hecke zu einem Augenschmaus aus Grün-, Gelb-, Rot- und Brauntönen. Einzelne Pflanzen wie Holler, Faulbaum oder Roter Hartriegel können noch „nachblühen“, was nochmals extra Farbkleckse in die Hecke setzt.

Spätestens wenn der Winter beginnt, fallen die letzten bunten Blätter zu Boden. Laubhauen bieten vielen Tieren überlebenswichtigen Unterschlupf für die kalten Wintertage. Ruhe kehrt ein, die Pflanzen wechseln in den „Sparmodus“. Rote Hagebutten und dunkle Schlehenfrüchte zwischen nackten Zweigen liefern vielen Vögeln vitaminreiche Winternahrung. Und der Dirndlstrauch zeigt bereits im Winter seine kugeligen Knospen, um möglichst bald im Frühling wieder durchstarten zu können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024_1](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Julia

Artikel/Article: [DIE HECKE FÜR DAS GANZE JAHR 20](#)